

Begleiter durch die Pubertät

Präventionsprojekt: Mädchenbus machte wieder Station in Frankenu

FRANKENAU. Als der Mädchenbus des gleichnamigen Präventionsprojektes am Mittwochnachmittag in Frankenu neben der Hauptschule Station machte, mag der Eine oder Andere sich über das bunte Ungetüm gewundert haben – immerhin hat das zu einer mobilen Beratungsstation umgebaute Vehikel schon 33 Jahre auf dem Buckel und ist schon unzählige Kilometer durch Nordhessen gefahren.

Von Theresa und ihren Freundinnen wurde der Bus aber schon sehnsüchtig erwartet, denn sie kannten den Mädchenbus und die beiden

Sozialpädagoginnen Andrea und Nancy bereits vom letzten Jahr und freuten sich auf zweieinhalb Stunden Spiel, Spaß, Informationen und gute Gespräche.

Die meisten der acht bis 18-Jährigen besuchen den Projektbus schon seit mehreren Jahren und sind von dem Angebot begeistert.

Die Stadt Frankenu hat das Projekt mit einem Zuschuss in Höhe von 200 Euro unterstützt. „Die unzureichende Finanzierung ist unser einziges Problem“, erzählte die pädagogische Mitarbeiterin Andrea Kohl. 70 bis 80 Prozent der Kosten würden von Stiftungen übernommen, der Rest müsste jedoch von den Gemeinden getragen werden.

Ansonsten ist das innovative und europaweit einzigartige Präventionsprojekt sehr erfolgreich: Jedes Jahr kommen mehr als 3500 Mädchen und junge Frauen in den Bus, informieren sich oder reden über ihre Sorgen. Der Beratungsbedarf sei groß, ergänzte



Die Gruppe der acht bis zwölfjährigen Frankenuer Mädchen vor dem Projektbus. Hinten links Nancy Konradt, hinten rechts Andrea Kohl. Das Thema an dem Nachmittag lautete: Vorbildfrauen.

Foto: Battenfeld

die gelernte Sozialpädagogin, angefangen bei mangelndem Selbstvertrauen, Unzufriedenheit mit sich selbst über Essstörungen bis hin zu Drogenproblemen oder Schwangerschaften.

Andrea Kohl und ihre Kollegin Nancy Konradt bemühen sich, den Kontakt über Jahre hinweg aufrechtzuerhalten

und die Jugendlichen im ländlichen Raum möglichst durch die ganze Pubertät zu begleiten.

In einem netten Gästebuch können die Mädchen ihre Adresse hinterlassen und werden dann zum nächsten Besuch des Projektbusses in ihrer Gemeinde persönlich eingeladen. (bs)

HINTERGRUND

Die Stationen

Die nächsten Stationen des Mädchenbusses sind:
am 2. Juli in Gemünden auf dem Parkplatz bei der Mittelpunktschule,
am 22. August in Rosenthal auf dem Parkplatz der Nicolas-Hilgermann-Schule,
am 4. September in Frankenu bei der Hauptschule,
am 1. Oktober in Rosenthal auf dem Parkplatz der Nicolas-Hilgermann-Schule.
Geöffnet ist der Bus für die 8 bis 12-jährigen von 15.30 bis 18 Uhr und für die 12 bis 18-jährigen von 18.30 bis 20.30 Uhr.

Weitere Informationen im Internet unter www.maedchenbus.de oder unter 0561-9223007 in Kassel.